

II-11453 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 56741J

1990-06-11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Haigermoser, Schönhart
an den Bundesminister für Inneres
betreffend außergewöhnliche Dauer der Dienstzuteilung eines
Gendarmeriebeamten

Den unterfertigten Abgeordneten sind Informationen zugekommen, wonach ein Revierinspektor des Gendarmeriepostenkommandos Ebental (Kärnten) bereits weit länger als 90 Tage dem Landesgendarmeriekommando für Kärnten dienstzuteilt wurde. Diese Maßnahme erfolgte nach den vorliegenden Angaben ohne schriftliche Zustimmung und stellt für den Betroffenen, der seinen Wohnsitz in der Gemeinde Ebental errichtet hat, aufgrund der längeren Anreisestrecke einen wesentlichen wirtschaftlichen Nachteil dar. Auch bleibt festzuhalten, daß ein gegen Revierinspektor Ing. E. eingeleitetes Versetzungsverfahren bislang noch nicht rechtskräftig entschieden wurde.

Da diese Dienstzuteilung offenbar im Widerspruch zu den einschlägigen Bestimmungen des Beamten-Dienstrechtsgesetzes steht und deren Aufrechterhaltung angesichts der Zuteilungsgebühr (rund 3.500,-- Schilling monatlich) zusätzliche Kosten verursacht, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe waren für die ungewöhnlich lange Dienstzuteilung des Revierinspektors Ing. E. beim Landesgendarmeriekommando für Kärnten ausschlaggebend?

2) Werden Sie die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit Revierinspektor Ing. E. wiederum an seiner Dienststelle am Gendarmeriepostenkommando Ebental Verwendung findet?

a) Wenn ja: Ab wann ist hiermit zu rechnen?

b) Wenn nein: Warum nicht?